

Bestätigung des Anlagenbetreibers zur Inbetriebsetzung des Einspeisemanagements

Funkrundsteuerempfänger bei Anlagen über 25 bis 100 kW

Name des Betreibers der Erzeugungsanlage: _____

Standort der Erzeugungsanlage (bei Windparks Standort der Übergabestation)

PLZ: _____ Ort: _____ Straße: _____

Flur: _____ Flurstück: _____

Zählernummer der Übergabemessung (Z_H): _____

Funkrundsteuerempfänger (gemäß Spezifikation ZMZ 49.5001 der Westnetz GmbH)

Hersteller: _____ Typ: _____

Einzeladresse: _____ Eigentumsnummer: _____

Einzelanlagensteuerung Steuerung mehrerer Einzelanlagen, Anzahl: ____

Parametrierung _____ – _____ – _____
Energieart Leistungsklasse Postleitzahl

Die korrekte Ausrichtung der Antenne des Funkrundsteuerempfängers wurde überprüft. Ein Auslesen von Zeitlegrammen, die nach Abschluss der Montagearbeiten empfangen wurden, war erfolgreich.

Der Funkrundsteuerempfänger wurde durch nachfolgend genannte Firma bei der Europäischen Funkrundsteuer GmbH angemeldet: _____

Erzeugungsanlage

Meine Erzeugungsanlage ist älterer Bauart und kann daher die vom Netzbetreiber vorgegebene Leistungsreduzierung auf 60 % und / oder 30 % nicht umsetzen (Nachweis erforderlich).

Das 60 %-Steuersignal werde ich durch eine Leistungsreduzierung auf ____ % und das 30 %-Steuersignal werde ich durch eine Leistungsreduzierung auf ____ % der vereinbarten Anschlusswirkleistung P_{AV} umsetzen.

Anmerkungen: _____

Hiermit bestätige ich den ordnungsgemäßen Anschluss des für das Einspeisemanagement installierten Funkrundsteuerempfängers an die Anlagensteuerung meiner Erzeugungsanlage. Ich bestätige außerdem, dass die vom Netzbetreiber vorgegebenen Stufen zur funktionsgerechten Leistungsreduzierung meiner Erzeugungsanlage führen. Die Vorgaben gemäß § 9 Abs. 1 bzw. Abs. 2 EEG 2017 unter Berücksichtigung der Technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers, sind umgesetzt.

Die Inbetriebsetzung des Einspeisemanagement erfolgte am: _____

Ort, Datum

Anlagenbetreiber

Errichter
(Elektro-Installationsunternehmen)